

## Wer baut die beste Murmelbahn?

Technikerwettbewerb am Werner-Heisenberg-Gymnasium begeistert Schüler  
der Klassenstufen fünf bis neun

Auch in diesem Jahr wurde der Technikerwettbewerb des WHGs wieder neu ausgeschrieben. Die Aufgabe, gestellt vom Physikprofil des zwölften Jahrgangs, bleibt bis zum Wettbewerb geheim. Nur eins ist klar: Mithilfe von handwerklichem Geschick und Kreativität gilt es innerhalb eines kurzen Zeitraums eine Aufgabe zu bewältigen.

„Baue eine Murmelbahn! Die Murmel, die am längsten rollt und die Auffangbox trifft, gewinnt.“ So lautete die diesjährige Aufgabenstellung. Den Schülern wurden Schere, Papier, Zahnstocher, Tesafilm und Murmeln zur Verfügung gestellt und dann lief die Zeit von 60 Minuten ab und die es begann ein konzentriertes, aber dennoch sehr spaßiges Basteln. Insgesamt traten 34 Gruppen an, wovon 23 aus der Unterstufe und 11 aus der Mittelstufe stammten. Von dem größeren Altersunterschied zwischen den Klassenstufen ließ sich aber keiner einschüchtern, sodass von spektakulären und riesigen bis hin zu kleinen, aber sehr stabilen, Bahnen alles konstruiert wurde.

Nach Ablauf der Zeit wurde überprüft, ob die Murmelbahn den Rahmenvorschriften entspricht und die Durchlaufzeit gemessen. Hierfür hatte jede Gruppe zwei Versuche, um mögliche Abweichungen oder Missgeschicke auszuschließen.

Am Ende betrug die beste Zeit der Unterstufe von Arianit Bala, Tommy Nissen und Luca Wieland 6,59 Sekunden dicht gefolgt von Collin Wilke, Piet Sothmann und Jarne Gripp mit 5,55 Sekunden. Aber auch aus der Mittelstufe schnitten Malin Weiß und Tobias Schlueter mit einer Bestzeit von 7,7 Sekunden sehr gut ab. Die ersten drei Plätze jeder Stufe wurden mit spannenden Preisen, wie 3D-Puzzle, Fidget Runner, Frizbees, Forscherbücher und vielen mehr, ausgezeichnet.

Aber auch die schönste Murmelbahn erhielt einen Preis. Die Jury hierfür bildeten Herr Zapp, Herr Schmidt, Frau Meyer und Frau Voigt. Natürlich gingen auch die anderen Gruppen nicht leer aus, sondern erhielten Süßigkeiten für die Anstrengung und gute Leistung.

Letztendlich sind alle Teilnehmer und Veranstalter mehr als zufrieden mit den Ergebnissen des Technikerwettbewerbs und warten schon voller Vorfreude auf die Chance sich nächstes Jahr wieder zu behaupten. Ein besonderes Dankeschön gilt auch den Sponsoren des Wettbewerbs, der Vereinigung der Ehemaligen der Schule, ohne die eine solch reibungslose Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Geschrieben von: Laura Pollakowski